

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration am Mittwoch, dem 16.03.2022 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Bolte, Rainer
Egger, Hans-Peter
Haselkamp, Anneliese
Klaus, Markus
Lütkecosmann, Josef
Mondwurf, Günter
Schnittker, Alois
Schulze Eskin, Werner
Selhorst, Angelika
Wenning, Thomas, Dr.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Krause, Stephan
Lützenkirchen, Christoph
Mühlenbäumer, Sarah
Raack, Mareike
Wiederkehr, Rolf

SPD-Kreistagsfraktion

Gernitz, Renate
Postruschnik, Anja
Schäpers, Margarete
Ausschussvorsitzende
Verspohl, Monika

FDP-Kreistagsfraktion

Holters, Ulrike

UWG-Kreistagsfraktion

Kehrmann, Barbara

FAMILIE-Kreistagsfraktion

-

Verwaltung

Schulze Pellengahr, Christian, Dr.
Schütt, Detlef
Twilling, Gregor
Dreier, Bodo
Mohring, Wilfried
Aussendorf, Johanna
Schriftführung
Schröer, Timo
Schriftführung

Die Ausschussvorsitzende Margarete Schäpers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestellung einer Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration
Vorlage: SV-10-0450
- 2 Mögliche Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Kreis Coesfeld und seine Städte und Gemeinden - Bericht der Verwaltung
Vorlage: SV-10-0509
- 3 Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter im Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-0451
- 4 Bericht der Verwaltung zum Integrationsgeschehen im Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-0482
- 5 Bericht der Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld über die Tätigkeit im Jahre 2021
Vorlage: SV-10-0506
- 6 Einrichtung des Bildungsgangs "Ingenieurwissenschaften" (Anlage D15a) zum Schuljahr 2022/23 am Pictorius-Berufskolleg des Kreises Coesfeld in Coesfeld
Vorlage: SV-10-0452
- 7 Antrag der CDU-Fraktion zum Fachkräftemangel
Vorlage: SV-10-0465
- 8 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-0450

Bestellung einer Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Zur Schriftführerin des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration wird Frau Leonie Efke-mann bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	21
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-0509

Mögliche Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Kreis Coesfeld und seine Städte und Gemeinden - Bericht der Verwaltung

Landrat Dr. Schulze Pellengahr berichtet, dass er soeben an einer Videokonferenz mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zum Thema Ukraine teilgenommen habe. Von den Kommunen sei erneut der Wunsch an den Kreis herangetragen worden, eine Aufnahmeeinrichtung als Puffer für die vorübergehende Unterbringung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine einzurichten. Es sei nun geplant, diese Einrichtung im ehemaligen Josefshaus in Seppenrade aufzubauen. Man habe mit dem neuen Eigentümer eine Einigung zur Anmietung erzielen können. Mit dem DRK Kreisverband Coesfeld e.V. würden aktuell Gespräche geführt, um die Betreuung, Versorgung und Verpflegung der Bewohner/innen sicherzustellen. Die Ausschreibung für entsprechende Personalstellen beim DRK laufe bereits. Es solle sich bei der Unterbringung

nicht um eine dauerhafte Lösung handeln, sondern um eine Puffereinrichtung, in der die Menschen dann aufgenommen werden, wenn in den Kommunen vor Ort nicht sofort eine geeignete Unterbringungsmöglichkeit zur Verfügung steht.

Parallel zu den Vorbereitungen für die Unterbringung beschäftigt sich die Verwaltung aktuell bereits im Hintergrund mit diversen Fragestellungen u.a. in Bezug auf Aufenthaltsstatus, Beschulungssituation und Verfügbarkeit von KiTa-Plätzen. Es erfolge eine enge Abstimmung mit den relevanten Akteuren auf Landes- und Kommunalebene.

Landrat Dr. Schulze Pellengahr lobt ausdrücklich die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, in erheblichem Maße privaten Wohnraum für die Unterbringung zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus die Menschen bei der Ankunft in Deutschland zu unterstützen und zu begleiten.

Er ergänzt, dass es auch auf Landesebene aktuell erhebliche Anstrengungen gebe, weitere Kapazitäten für die Aufnahme und Unterbringung zu schaffen.

Ausschussvorsitzende Schäpers zeigt sich beeindruckt von dem ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger und der schnellen Reaktion der Behörden. Sie betont die volle Unterstützung der Politik. Sie übergibt das Wort an Herrn Dreier, den Leiter des Kommunalen Integrationszentrums.

Herr Dreier berichtet, ergänzend zu den umfangreichen Informationen in der Sitzungsvorlage, dass das KI in den letzten Tagen bereits ca. 15 Personen für den Dolmetscherpool gewonnen habe, die ukrainisch oder russisch sprechen. In Coesfeld und Dülmen würden die Lehrkräfte des KIs bereits Seiteneinsteigerberatungen für die ukrainischen Kinder anbieten, um Informationen zur Beschulung in Deutschland zu verbreiten und eine Zuteilung der Kinder auf die Schulen im Kreisgebiet zu ermöglichen.

Ktabg. Lütkecosmann bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Reaktion auf die Krisensituation.

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-10-0451

Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter im Kreis Coesfeld

Dezernent Schütt berichtet über die Betreuung der Geflüchteten im SGB II und AsylbLG. Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden. Herr Schütt erklärt, dass man im Hinblick auf die Menschen aus der Ukraine eventuell die Aufteilung der Rechtskreise für die statistische Darstellung überdenken müsse. Weiterhin berichtet er, dass sich die Zahl der Leistungsbezieher/innen im AsylbLG vom 31.12.2020

bis zum 31.12.2021 um 47 Personen auf 1.399 erhöht habe. Die meisten davon kämen aus Afghanistan. Im SGB II würden aktuell 2.036 Personen mit Fluchthintergrund betreut, die meisten davon aus Syrien.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-0482

Bericht der Verwaltung zum Integrationsgeschehen im Kreis Coesfeld

Herr Dreier teilt ergänzend zu den Informationen in der Sitzungsvorlage mit, dass die Landesregierung mit der Novellierung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes (TIntG) unter anderem die Arbeit der KIs gesetzlich abgesichert habe. Eine Mindestförderung für Integrationsmaßnahmen in Höhe von 130 Mio. Euro jährlich sei im Gesetz verankert. Was jedoch fehle, seien konkrete Förderzusagen zu den verschiedenen Programmen. Die zuständigen Ministerien seien von den KI-Leitungen dazu aufgefordert worden, ein klares Statement zur langfristigen Finanzierung der Programme, insbesondere KIM, abzugeben. Die Ministerien stünden dem wohlwollend gegenüber und würden sich in Kürze schriftlich dazu äußern.

Herr Dreier berichtet außerdem vom Mercator-Projekt, in dem Lehramtsstudierende Schülerinnen und Schüler an Schulen im Kreis Coesfeld bei der Sprachförderung unterstützen. Das Projekt werde in Zusammenarbeit mit der WWU Münster und dem Kreis Warendorf umgesetzt und stelle eine Win-Win Situation für alle Beteiligten dar. Ab dem Jahr 2023 werde der Kreis Warendorf sich voraussichtlich in geringerem Umfang als bisher an der Finanzierung beteiligen. Bisher habe der Kreis Coesfeld überproportional vom Engagement des Kreises Warendorf profitiert. In Zukunft sei geplant, sich in größerem Umfang finanziell zu beteiligen. Die vorläufige Berechnung kann der Sitzungsvorlage entnommen werden. Herr Dreier wolle den Haushaltsberatungen nicht vorgreifen, bittet aber bereits um ein aktuelles Signal des Ausschusses zu den voraussichtlichen Kostensteigerungen ab 2023.

Ausschussvorsitzende Schäpers (SPD), Ktabg. Lütkecosmann (CDU), Ktabg. Raack (Grüne) und Ktabg. Holters (FDP) betonen für ihre jeweiligen Fraktionen die Unterstützung des Mercatorprojekts und dessen Ausweitung im kommenden Jahr.

Herr Dreier erläutert, dass aktuell das Interessenbekundungsverfahren für die sechs zusätzlichen Stellen im Case-Management bis zum 15.04. laufe. DRK und Caritasverband hätten in der Zwischenzeit schriftlich auf eine Bewerbung verzichtet, um eine möglichst schnelle Besetzung der Stellen bei den Kommunen für die Versorgung der Flüchtlinge aus der Ukraine zu ermöglichen. Die Kommunen hätten sich derweil entschlossen ein gemeinsam abgestimmtes Konzept vorzulegen. Da eine einseitige vorzeitige Beendigung des Interessenbekundungsverfahrens nicht möglich sei, seien die sonstigen potentiellen Träger erneut angeschrieben worden, mit

der Bitte sich zu äußern, ob eine Bewerbung vorgesehen sei. Ziel sei es, die Stellen möglichst schnell zu besetzen und somit für eine spürbare Entlastung zu sorgen.

Ktabg Lütkecosmann gibt zu bedenken, dass bei der Aufteilung der Stellen unbedingt darauf geachtet werden müsse, dass alle Kommunen gleichermaßen davon profitieren.

Herr Dreier versichert, dass dies eine der zentralen Voraussetzungen für die Weiterleitung der Fördermittel sei.

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-10-0506

Bericht der Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld über die Tätigkeit im Jahre 2021

Dez. Schütt erläutert einleitend, dass die Regionale Schulberatungsstelle (RSB) seit nunmehr 14 Jahren erfolgreich arbeite und alle Beteiligten großen Wert auf die gemeinsam erarbeitete Zielvereinbarung legten. Auch bei der Verteilung der Mittel aus „Aufholen nach Corona“ wurde die Regionale Schulberatungsstelle einbezogen. Derzeit werde zudem in der Organisation über die Einrichtung einer stellvertretenden Leitung nachgedacht.

Sodann stellt Herr Zeuner anhand einer Power-Point-Präsentation den Tätigkeitsbericht 2021 vor. Der Bericht ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Vorsitzende Schäpers dankt Herrn Zeuner für die Ausführungen und auch für die Wertschätzung, die er den Lehrkräften und Schulen vermittele.

Mitglied Wiederkehr fragt, ob darüber nachgedacht werde, dass die aus der Ukraine geflüchteten Kinder Mehrarbeit verursachen könnten und ob dadurch weitere Unterstützung in der RSB gebraucht werde.

Herr Zeuner führt dazu aus, dass bereits in der Coronaphase Eltern und schulische Fachkräfte von der RSB Arbeitshilfen erhalten haben. Zudem seien Multiplikatoren wichtig. Derzeit seien bezüglich ukrainischer Kinder Elterninformationen in der Bearbeitung, ebenso wie Informationen für schulische Fachkräfte in der Primarstufe. Zudem verweist er auf die Zusammenarbeit mit dem KI und anderen Akteuren. Insgesamt müsse geschaut werden, wie hoch der Unterstützungsbedarf tatsächlich ist. Bislang erfolge der Austausch auf Fachkräfteebene, insgesamt sehe er die RSB aber gut gerüstet, soweit das Team vollständig ist.

Ktabg. Lütkecosmann drückt seine Verwunderung dazu aus, dass die Zahlen trotz der psychischen Belastungssituation nicht höher sind. Es liege die Vermutung nahe, dass die Beratungsstelle nicht aufgesucht werde, da die Lösung scheinbar gefunden und deshalb die Dunkelziffer vermutlich höher sei.

Herr Zeuner antwortet, dass es die ganz sicher gebe und nicht alle Schülerinnen und Schüler mit Beratungsbedarf bei der RSB landeten. Die sei ein offenes Angebot.

Er sieht aber auch den Punkt mit großer Tragweite, dass Schule in ihrer originären Struktur eine therapeutisch-orientierende Wirkung habe, da

1. zu keinem Zeitpunkt im Alltag die Struktur verlässlicher ist als an der Schule! Hier gebe es eine klare Erwartungsansprache.
2. viele Anlässe für Leistungs- oder sozialbezogene positive Feedbacks vorhanden sind nach dem Motto „wenn es die Schule nicht gäbe wäre ich schlechter aufgestellt“

Insofern mag es eine Dunkelziffer geben, aber Schule spiele als stabilisierendes Element eine ganz wichtige und große Rolle im Leben der Schülerinnen und Schüler. Dennoch ist und bleibt das Beratungsangebot ein auf Freiwilligkeit basierendes Angebot.

Vors. Schäpers dankt Herrn Zeuner für die umfassenden Informationen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 öffentlicher Teil

SV-10-0452

Einrichtung des Bildungsgangs "Ingenieurwissenschaften" (Anlage D15a) zum Schuljahr 2022/23 am Pictorius-Berufskolleg des Kreises Coesfeld in Coesfeld

Vors. Schäpers teilt mit, froh über das gute Angebot zu sein, auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel.

Ktabg. Lütkecosmann spricht seine Anerkennung aus. Er bezieht sich auf das für die Berufskollegs entwickelte Leitbild 2024, dessen Rahmenbedingungen den wechselnden Verhältnissen angepasst werden sollte. Die Einrichtung dieses Bildungsgangs zeige deutlich, wo der Weg hingehen muss. Aktuell sehe er die gewerblich-technischen Berufskollegs gegenüber den kaufmännisch ausgerichteten im strategischen Nachteil.

Es gebe viele Beispiele für die Verzahnung technischer Fachrichtungen, aber auch viele Unterschiede. Die Klassenbildung werde zusehends problematisch und einzelne Bildungsgänge

würden verschwinden. Es betrachte die politischen Vorgaben als problematisch, stelle aber fest, dass in den Ministerien ein Umdenken einsetze.

Besonders positiv und mutig bewerte er, dass der stark rückläufig und nicht mehr so erfolgreiche Bildungsgang „Staatlich geprüften Informationstechnischen-Assistenten mit Allgemeiner Hochschulreife“ auslaufe und dieser neuen Bildungsgang eingerichtet werde. Das halte er für richtig reagiert und spricht abermals sein großes Lob dafür aus.

Auch Ktabg. Verspohl betont, sich dem Lob uneingeschränkt anzuschließen und den Antrag zu unterstützen. Sie sehen, wie schwierig für junge Menschen die Entscheidungsfindung ist. Durch den Bildungsgang werden Einblicke in technische Bereiche ermöglicht, was dabei helfe, sich passender zu entscheiden. Daher sei sie von dem Antrag begeistert und könne ihn mit voller Zustimmung unterstützen.

Sodann lässt Vors. Schäpers über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

Der Einrichtung des Bildungsgangs "Ingenieurwissenschaften" (Anlage D15a) zum Schuljahr 2022/23 am Pictorius-Berufskolleg des Kreises Coesfeld in Coesfeld wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 7 öffentlicher Teil

SV-10-0465

Antrag der CDU-Fraktion zum Fachkräftemangel

Vors. Schäpers bittet die CDU-Kreistagsfraktion um kurze einleitende Erläuterung zum Antrag und verweist auf den inhaltsgleichen Antrag der Kreistagsfraktion B90/GRÜNE an den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung, an den er grundsätzlich gerichtet ist.

Ktabg. Lütkecosmann erläutert, dass das Problem des Fachkräftemangels kein neues Problem sei, sondern schon seit Jahren mit unterschiedlicher Vehemenz diskutiert werde. Aktuell nehme die Dramatik unter den Aspekten u.a. von Umweltschutz und technologischem Wandel zu und man brauche hochqualifizierte Fachkräfte. Es wurde zwar bereits vieles auf den Weg gebracht, aber es brauche neue Ideen und innovative Lösungen um die Lücken zu schließen. Der Antrag solle alle Akteure an einen Tisch bringen,

Dez. Schütt führt aus, dass in dem Bereich viel passiert sei, man auf den Bedarf geschaut und daran gearbeitet habe. Zum Problem gehöre, wie man die Zielgruppen ansprechen und erreichen kann, deshalb sei der inhaltsgleiche Antrag der Kreistagsfraktion B90/GRÜNE heute auch auf Tisch. Zu einer Anfrage des Kreises haben die verschiedensten mit der Thematik befasste Institutionen ihre Aktivitäten und Handlungsstrategien in kürzester Zeit mitgeteilt. Dez. Schütt verweist in diesem Zusammenhang auf die Aussage der IHK, dass es den „Markt Kreis Coesfeld“ nicht gebe; es müsse münsterlandweit und größer gedacht werden. Möglicherweise brauche es für die Umsetzung des CDU-Antrages aber am Ende auch zusätzliche Personal- und Finanzressourcen.

Ktabg. Verspohl bestätigt die Aktualität des Themas und hält zwei Anmerkungen für wichtig. Erstens reiche der Nachwuchs allein nicht, um den Mangel zu decken, so dass Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung des vorhandenen Personals angesprochen werden müssen.

Zweitens könnten tolle Stelle mit passenden Bewerbern von weiter her besetzt werden; dafür müsste jedoch die Verkehrsanbindung und das Wohnungsangebot sowie die Infrastruktur ansprechender sein, um die Lebenssituation darauf abzustellen. Arbeit ist nicht mehr alles und es sei mehr zu tun, als „nur“ neue Auszubildende zu gewinnen.

Mitglied Kehrmann hält den Fachkräftemangel für bereits lange bekannt und teilt die Meinung zu den Standortkriterien und gibt an, dass sie bis vor vier Wochen dem Antrag zugestimmt hätten. Angesichts der sich abzeichnenden großen Flüchtlingswelle käme aber eine Riesenwelle an Arbeit auf die Verwaltung zu. Da es bereits viele Player im Bereich Fachkräftemangel gebe und die Verwaltung aktuell wichtigere Aufgaben habe, sei ihr ein langfristig aufgestelltes Gesamtkonzept lieber.

Landrat Dr. Schulze Pellengahr führt aus, dass diese Belastung der Verwaltung momentan sicher gegeben sei, aber das Tagesgeschäft trotzdem weitergehen müsse. Der Fachkräftemangel schlage einem als Kernthema überall entgegen; dem müsse man sich trotz der Gesamtlage annähern und es ganzheitlich durchdenken. Man werde die Thematik als Schwerpunkt mitnehmen. Vielleicht aber ginge dann die zeitliche Erledigung der Dinge nicht so schnell, wie man es sich wünsche.

Laut Ktabg. Lützenkirchen sehe man das Problem auch und wolle darauf hinweisen. Die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage von Bündnis90/Die Grünen habe gezeigt, dass schon eine Menge läuft und die Verwaltung zurecht mehr Ressourcen benötige. Ihm stelle sich die Frage, ob wir in den richtigen Berufen ausbilden. Er verweist auf einen hierzu veröffentlichten Bericht der Enquete-Kommission zum Wandel der Arbeit in der digitalen Welt und fragt, ob seitens der Verwaltung eine Auswertung des Berichts vorgenommen und dem Ausschuss vorgestellt werden könne.

Landrat Dr. Schulze Pellengahr antwortet, dass eine Zusammenfassung von 500 Seiten aktuell nicht leistbar und nicht darstellbar sei; aber eventuell gebe es in naher Zukunft eine kurze und kompakte Darstellung in den öffentlichen Medien. Sowohl Dez. Schütt als auch Herr Mohring ergänzen, dass es eine solche derzeit noch nicht gebe und es aktuell nicht leistbar sei, eine Zusammenfassung zu erstellen. Das Arbeitspensum sei bereits enorm; vielleicht gebe es bald eine Kommentierung.

Ktabg. Lütkecosmann erklärt, der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion verfolge das Ziel, sich bewusst zu werden, worum es geht. Man sei ja bereits in der Diskussion und es gehe darum, alle Akteure münsterlandweit zu mobilisieren. Er wünsche sich eine Moderationsfunktion des Kreises, aber der müsse es nicht alleine machen. Nach seiner Vorstellung könne die Kreispolitik ein Gremium vergleichbar der Arbeitsgruppe zur „Weiterentwicklung der Berufskollegs“ einrichten.

Ktabg. Raack erklärt, sich zunächst mit dem CDU-Antrag schwergetan zu haben, da er ihrer Meinung nach zu schnell und zu unspezifisch sei. Nach der ausführlichen Diskussion könne sie jedoch den im Beschlussvorschlag formulierten Grundsatzbeschluss mittragen.

Sodann lässt Vors. Schäpers über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

Der Kreis Coesfeld entwickelt und beschließt Strategien und Maßnahmen der Nachwuchsförderung zur Verringerung des aktuellen und in naher Zukunft zu erwartenden erheblichen Mangels an qualifizierten Fachkräften in gewerblich-technischen Berufen.

Dazu werden – gemeinsam mit Vertretern der BKs, der HWK/Kreishandwerkerschaft, der IHK, der wfc und der Agentur für Arbeit, des Jobcenters sowie mit relevanten Vertretern der Kreisverwaltung und Kreispolitik – nach einer kritischen Bestandsaufnahme und Evaluation der bisherigen Maßnahmen Handlungsstrategien, Kampagnen und Aktionen erarbeitet und umgesetzt, die zu einer Verminderung des Fachkräftemangels führen können.

Die geplanten Maßnahmen erfolgen in einer koordinierten Fortführung der bisherigen Strategien des „Regionalen Bildungsnetzwerkes des Kreises Coesfeld“, der Projektpläne zum Leitbild „Berufskolleg 2024“ für die Berufskollegs und der Projektpläne für die Förderschulen, der Handlungsansätze des Jobcenters sowie der Fortführung der Unterstützungsangebote für die Fachkräftegewinnung und -sicherung bei der wfc.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	21
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 8 öffentlicher Teil

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

1. Information-Veranstaltung zum Thema „schulische Digitalisierung“

Dez. Schütt weist auf eine gemeinsame Informationsveranstaltung für den Ausschuss für Bildung, Schule und Integration und den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung am 04.04.2022 um 16.00 bis 18.00 Uhr hin, die als Online-Veranstaltung mit folgenden Themen durchgeführt werden soll:

1. Gutachten zur Interkommunalen Zusammenarbeit,
2. Bericht der Abteilung 11 Fachdienst IT
3. Bericht zur Umsetzung Digitalpakt und Sonderprogramme
4. Praxisbeispiele für digitales Lernen
5. Abschluss

Die Einladung zu der nicht öffentlichen Veranstaltung werde in Kürze versandt.

2. Raumsituation am Pictorius-Berufskolleg des Kreises Coesfeld

Im Pictorius Berufskolleg gibt es folgende, nicht-fachlich-gebundene Klassenräume:

- 18 Räume geeignet für mehr als 25 SuS;
- 6 Räume geeignet für bis zu 25 SuS;
- 3 Räume geeignet für bis zu 20 SuS und
- 3 Räume geeignet für bis zu 15 SuS.

Die Werkstätten und der Chemieraum dürfen nicht für „normalen“ Unterricht genutzt werden. Darüber hinaus gibt es noch 7 spezielle Fachräume für die das gleiche gilt.

Des Weiteren gibt es 5 Räume, die für spezielle Aufgaben vorgesehen sind, wie z.B. der Beratungsraum, Schüleraufenthaltsraum und der Koordinatoren/innen-/Stundenplanungsraum. Es wird voraussichtlich für eine/n Schulverwaltungsassistenten/in ab dem SJ 22/23 der Klassenraum 025 als Büro benötigt.

Es gibt 6 Rechnerräume, die auf Grund ihrer Ausstattung und Größe nur bedingt für „normalen“ Unterricht geeignet sind.

Aus pädagogischen Gründen würde das Pictorius Berufskolleg in den Klassen der AV und BFS (insgesamt 7 Klassen) jeweils einen zusätzlichen Raum benötigen. Dies ist zurzeit nicht möglich.

Die Verlegung der Pavillon-Räume ins Hauptgebäude ist zurzeit nicht möglich, da das Pictorius Berufskolleg keine geeigneten Räume für den Kunst-Raum, die Gestaltungswerkstatt und den Windkanal hat.

Das Pictorius Berufskolleg hat z.Zt. 28 Vollzeitklassen und 50 Berufsschulklassen. Die Berufsschulklassen sind im Schnitt an 1,5 Tagen in der Schule und haben in der Regel feste Berufsschultage. Die Berufsschultage können insgesamt nicht gleichmäßig verteilt werden, da dies den Wünschen der Dualpartner widerspricht.

3. zdi-Netzwerk: Einrichtung einer MINT-Werkstatt

Im Rahmen eines EFRE-zdi-Förderprojektes wurde/wird im Zeitraum vom 01.10.2020 bis zum 30.04.2022 unter dem Titel „MINT-Lernorte im Kreis Coesfeld gemeinschaftlich entwickeln“ ein inhaltliches und organisatorisches Gesamtkonzept für einen außerschulischen MINT-Lernort entwickelt (verwiesen wird auch auf den Bericht der zdi-Geschäftsstelle im Schulausschuss am 07.09.2021/SV-10-282)

Die Konzeptentwicklung erfolgte unter Einbeziehung der Zielgruppen, d.h. Unternehmen, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler. Pilotprojekte mit verschiedenen Firmen und Schüler/innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen wurden durchgeführt.

Zum Ende der EFRE-Projektphase fand im Januar 2022 ein Abschluss-Workshop mit zentralen Akteuren statt und es wurde inzwischen ein Abschlussbericht erarbeitet.

Mit dem Kreishaushalt und Stellenplan 2022 wurde für die zdi-Geschäftsstelle langfristige Bestands- und Planungssicherheit geschaffen (Entfristung der 1,25 Stellenanteile verteilt auf drei Mitarbeiterinnen)

Nun kann ein zentraler Baustein zur Umsetzung des EFRE-zdi-Konzeptes direkt angegangen werden.

- Am Standort der Peter-Pan-Schule in Dülmen verfügt der Kreis Coesfeld noch über - einen zuletzt ungenutzten - Pavillon
- Dieser Pavillon bietet vier große, helle Räume, die nun als „MINT-Werkstatt“ multifunktional genutzt werden sollen. Es sollen insbesondere die Erfahrungen im Bereich der Beruflichen Orientierung mit den Schwerpunkten Technik /Digitalisierung und Experimentieren – immer unter Einbeziehung der regionalen Wirtschaft – vor Ort ermöglicht werden.
- Zunächst sollen insbesondere Projektkurse mit festen Gruppen aus Schulen mit engagierten Unternehmen sowie Angebote in den Ferien bzw. im Nachmittagsbereich stattfinden.
- Eine offene Nutzungsmöglichkeit für interessierte Jugendliche wird zu einem späteren Zeitpunkt angestrebt. Engagierte Akteure sind herzlich eingeladen sich mit einzubringen, insbesondere Unternehmen aus der Region, die Angebote für Jugendliche durchführen möchten.
- Mit Blick auf die Ausstattung besteht die Möglichkeit, auf vorhandene Bestände an der Peter-Pan-Schule zurück zu greifen.
- Einiges an Experimentier- und Schulungsmaterial für die MINT-Werkstatt wurde bereits über das EFRE-zdi-Projekt und über durchgeführte BSO-MINT-Projekte angeschafft. Ein weiterer Ausbau soll sukzessive – insbesondere auch unter Nutzung von Drittmitteln – erfolgen.
- Die Nähe zur Medienwerkstatt des Medienzentrums, die sich unmittelbarer Nähe im Schulgebäude befindet, bietet grundsätzlich Synergien und ideale Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Integration am 17.05.22 ist – auch auf Anregung der Vorsitzenden - ein vor-Ort-Termin vorgesehen, an dem zu den MINT-Aktivitäten umfangreicher berichtet werden soll und die im Aufbau befindliche MINT-Werkstatt besichtigt werden kann.

4. Anfrage der SPD Fraktion vom 13.03.2022 zur aktuellen Besetzung von Lehrerstellen im Kreis Coesfeld

Mit Anschreiben vom 13.03.2022 fragt die SPD Fraktion an, wie viele Lehrerstellen im Kreis Coesfeld aktuell unbesetzt sind.

Antwort:

Dem Schulamt für den Kreis Coesfeld obliegt die Dienst- und Fachaufsicht für die Grundschulen, sowie die Fachaufsicht für die Förder- und Hauptschulen im Kreis Coesfeld.

Die Bezirksregierung Münster ist die zuständige Dienstaufsicht für alle anderen Schulformen.

Anfragen zu unbesetzten Lehrer- und Schulleitungsstellen kann das Schulamt daher nicht für alle Schulformen beantworten.

An den kreiseigenen Förderschulen und Berufskollegs sind aktuell alle Schulleitungsstellen besetzt.

An den drei Hauptschulen im Kreis Coesfeld ist nur die Stelle der Rektorin / des Rektors an der Kreuzschule in Coesfeld aktuell unbesetzt. Das Besetzungsverfahren läuft.

An den öffentlichen Grundschulen sind folgende Stellen in der Schulleitung unbesetzt:

Schule	Funktion
Ludgerischule Billerbeck	Rektor/in
Laurentiuschule Coesfeld	Rektor/in
Grundschulverbund Anna-Katharina-Emmerick Dülmen	Rektor/in
St. Georg-Schule Hiddingsel	Rektor/in
St. Martinusschule Nottuln	Rektor/in

Für fast alle Stellen liegen Bewerbungen vor.

Schule	Funktion
Ludgerischule Coesfeld	Konrektor/in
Marienschule Nottuln-Appelhülsen	Konrektor/in
Sebastianschule Nottuln-Darup	Konrektor/in
Grundschulverbund Paul-Gerhardt-Schule / Kardinal-von-Galen-Schule Merfeld	Konrektor/in
St. Mauritiuschule Dülmen-Hausdülmen	Konrektor/in
Mauritiuschule Nordkirchen	Konrektor/in
Sebastianschule Rosendahl-Osterwick	Konrektor/in
Nikolausschule Rosendahl-Holtwick	Konrektor/in
Antoniuschule Rosendahl-Darfeld	Konrektor/in

Davertschule Senden-Ottmarsbocholt	Konrektor/in
Gemeinschaftsgrundschule Senden-Bösensell	Konrektor/in

Durch den Masterplan Grundschule wurden viele Konrektoren- / Konrektorinnen-Stellen neu geschaffen. Die Ausschreibungsverfahren bzw. Besetzungsverfahren laufen aktuell.

Unbesetzte Stellen gibt es an den Grundschulen im Kreis Coesfeld aktuell nicht.

Die Frage nach unbesetzten Lehrerstellen der anderen Schulformen kann lediglich die Bezirksregierung Münster, Dezernat 47, beantworten. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Anfrage war der Bezirksregierung Münster keine Rückmeldung möglich.

Hinweis: Im Nachgang zur Sitzung teilt die Pressestelle der Bezirksregierung Münster zur Anfrage nach der aktuellen Besetzung von Lehrerstellen Folgendes mit:

Wir haben folgende Anzahl an Stellen nicht mit Regellehrkräften besetzen können:

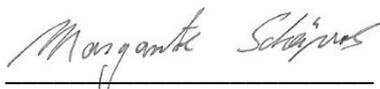
Grundschule:	1
Hauptschule:	1
Förderschulen:	1
Realschule:	1
Sekundarschule:	7
Gesamtschule:	6

Bei den Schulleitungsstellen zeigt sich folgendes Bild:

Grundschule: 4 LeiterIn und 13 Konrektoren

Hauptschule: 1 LeiterIn

Hierbei ist natürlich anzumerken, dass die Grundschulen bislang nicht alle einen Anspruch auf Konrektorenstellen hatten und erst seit dem 01.08.2022 jede Grundschule eine Konrektorenstelle erhält, daher die hohe Zahl!



Schäpers
Ausschussvorsitzende

Schröer
Schriftführer (für TOP 2 - 4)

Außendorf
Schriftführerin (für TOP 1, 5 – 8)